

Eine **Kontroverse** (v. lat: *contra* entgegen; *versus* gerichtet) ist ein länger anhaltender Streit oder eine Debatte. Es liegt in der Natur der Kontroverse, dass sie nicht mit der Absicht eines abschließenden „Entweder – oder“ geführt werden kann.

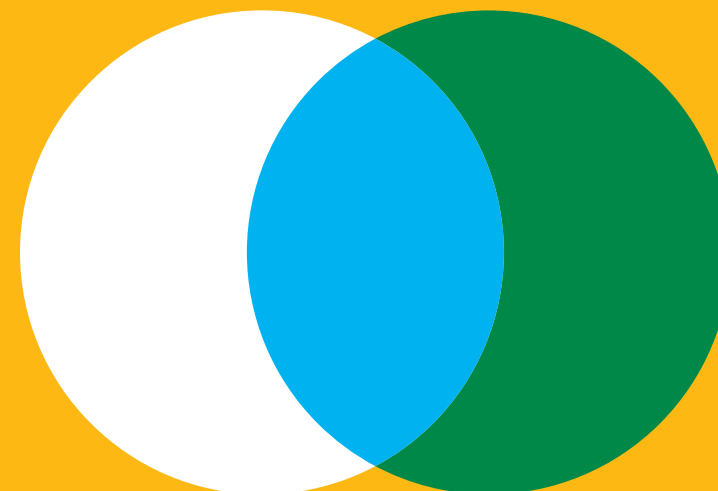
## Hauptprogramm

## 6. Österreichischer Interdisziplinärer Palliativkongress

Festspielhaus Bregenz  
27. bis 29. April 2017

### Kontroversen in Palliative Care

Eine Veranstaltung der  
Österreichischen  
Palliativgesellschaft



# Tumorassoziierte Durchbruchschmerzen. Gebändigt.



**Effentora® 100; 200; 400; 600; 800 Mikrogramm Buccaltableten.**

**Wirkstoff:** Fentanyl. Zus.: Jede Buccaltbl. enth. 100; 200; 400; 600; 800 Mikrogramm Fentanyl (als Citrat). **Sonst. Bestandt.:** Mannitol (Ph. Eur.), Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph. Eur.), Natriumhydrogencarbonat, Natriumcarbonat, Citronensäure, Magnesiumstearat (Ph. Eur.). **Anw.:** Behandl. von Durchbruchschmerzen bei erwachs. Krebspat., die bereits eine Opioid-Basistherapie gg. ihre chron. Tumorschmerzen erhalten. Bei Durchbruchschmerzen handelt es sich um eine vorübergehende Verschlimmerung der Schmerzen, die trotz anderweitig kontrollierter Dauerschmerzen auftritt. Zu den Pat. die eine Opioid-Basistherapie erhalten, werden diejenigen gezählt, die mind. 60 mg orales Morphin tgl., mind. 25 Mikrogramm transdermales Fentanyl pro Stunde, mind. 30 mg Oxycodon tgl., mind. 8 mg orales Hydromorphon tgl. od. eine analgetisch gleichwertige Dosis eines and. Opioids über eine Wo. od. länger erhalten. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff od. einen der sonst. Bestandt., Pat. ohne Opioid-Erhaltungstherapie, da ein erhöhtes Risiko für eine Atemdepression besteht, schwere Atemdepression od. schwere obstruktive Lungenerkrank., Behandl. akuter Schmerzen, welche keine Durchbruchschmerzen darstellen. **Warnhinw.:** Enth. Natrium! **Nebenw.:** Sehr häufig: Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Beschwerden am Verabreichungsort wie Blutungen, Schmerzen, Ulzeration, Reizung, Parästhesie, Anästhesie, Erythem, Ödem, Schwellung u. Bläschenbildung. Häufig: Orale Candidose, Anämie, Neutropenie, Anorexie, Depression, Angst, Verwirrheitszustand, Schlaflosigkeit, Geschmacksstör., Somnolenz, Letargie, Tremor, Sedierung, Hypästhesie, Migräne, Tachykardie, Hypotonie, Hypertonie, Dyspnoe, pharyngolaryngeale Schmerzen, Obstipation, Stomatitis, Mundtrockenheit, Diarrhoe, Bauchschmerzen, gastroösophageale Refluxkrankheit, Magenbeschwerden, Dyspepsie, Zahnschmerzen, Pruritus, Hyperhidrose, Hautausschlag, Myalgie, Rückenschmerzen, periphere Ödeme, Fatigue, Asthenie, Substanzentzugssyndrom, Schüttelfrost, Gewichtsabnahme, Sturz. Gelegentlich: Pharyngitis, Thrombozytopenie, euphorische Stimmungslage, Nervosität, Halluzinationen, visuelle Halluzinationen, Änd. der mentalen Zustandes, Substanzabhängigkeit (Sucht), Desorientiertheit, Bewusstseins einschränk., Aufmerksamkeitsstör., Gleichgewichtsstör., Dysarthrie, Sehstör., okuläre Hyperämie, verschwommenes Sehen, vermind. Sehschärfe, Vertigo, Tinnitus, Ohrbeschw., Bradykardie, Flush, Hitzewallungen, Atemdepression, Schlafapnoe-Syndrom, Ileus, Mundulzerationen, orale Hypästhesie, orale Beschwerden, Verfärbung d. Mundschleimhaut, orale Weichteilerkrank., Glossodynie, Bläschenbildung d. Zunge, Zahnfleischschmerzen, Zungenulzerationen, Zungenerkrank., Ösophagitis, aufgesprungene Lippen, Zahnerkrank., Dilatation der Galle, kalter Schweiß, Gesichtsschwellung, general. Juckreiz, Alopezie, Muskelzucken, Muskelschwäche, Harnretention, Unwohlsein, Trägheit, Beschwerden im Brustkorb, Krankheitsgefühl, nervöse Unruhe, Durst, Frieren, Schwitzen, vermind. Thrombozytenzahl, erhöhte Herzfrequenz, vermind. Hämatokrit, vermind. Hämoglobin. Selten: orale Pustelbildung, Überempfindlichk., Hypogonadismus, kognitive Stör., Stör. der Motorik, abnormes Gefühl im Auge, Photopsie, Bläschenbildung der Mundschleimhaut, trockene Lippen, Onychorrhexis. Nicht bekannt: Bewusstlosigkeit, Konvulsion, Atemstillstand, Pyrexie. Bei wiederholter Verabreichung Entw. v. Toleranz, physischer u./od. psychischer Abhängigkeit mgl. Verkehrshinweis! **Verschreibungspflichtig (BtM).** Stand: März 2015.

## Inhalt

2 – 3 **Vorworte**

4 **Allgemeine Informationen**

5 **Organisation**

6 **Raumplan**

7 **Erklärung zu Sitzungstypen**

### Programmübersicht

8 Donnerstag, 27. April 2017

9 Freitag, 28. April 2017

11 Samstag, 29. April 2017

### Detailprogramm

13 – 18 Donnerstag, 27. April 2017

20 – 25 Freitag, 28. April 2017

26 – 27 Samstag, 29. April 2017

30 – 31 **Vorsitzende und ReferentInnen**

32 – 35 **Poster**

36 – 37 **Allgemeine Hinweise**

38 **Anreise**

39 **Sponsoren**

40 **Aussteller**

41 **Kooperationspartner**

44 **Impressum**

## Vorworte

### Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe engagierte und palliativ bewegte Menschen!



Herzlich willkommen in Bregenz! Im Namen der Österreichischen Palliativgesellschaft begrüße ich Sie herzlich beim 6. Österreichischen Interdisziplinären Palliativkongress! Nach Salzburg, Graz, Klagenfurt, Gmunden und Wien ist dieser Kongress nun in Bregenz, im westlichsten Teil Österreichs, angekommen. Ich freue mich mit Ihnen auf einen qualitativ hochwertigen, spannenden und interessanten Kongress in einer besonderen Gegend und einem einzigartigen Ambiente am Bodensee.

„**Kontroversen in Palliative Care**“ lautet der Titel des Kongresses. Und angesichts der breiten Entwicklung von Palliative Care in Österreich ist es auch wichtig, den auftretenden Kontroversen Raum zu geben, da das In-Frage-Stellen notwendig ist, um blinde Flecken zu erkennen und weitergehen zu können am Weg des „Sich lernend Verwandeln“, wie André Heller es bezeichnet.

Und zum Thema der Kontroversen passt natürlich auch die geographische Lage des Kongressortes. Sich an Grenzen wagen – wir tun es in der freudigen Erfahrung, dass unsere Grenzen offen sind, dass wir offen sind und so freuen wir uns sehr über die aktive Beteiligung unserer KollegInnen aus den an den Bodensee angrenzenden Ländern und darüber hinaus!

Wir möchten mit diesem Kongress einen fachlich fundierten Beitrag zur Offenheit und Grenzüberschreitung leisten und eine unüberhörbare Stimme vieler Menschen sein, die sich den Themen stellen wollen, welche in Palliative Care und Menschlichkeit bewegen.

Der entscheidende Qualitätsfaktor gelingender Palliativbetreuung ist eine gut funktionierende und wirksame Teamarbeit. So wie in der täglichen Betreuung Pflege und Medizin, Sozialarbeit und Seelsorge, Psychologie und Physiotherapie, Hauptamt, Ehrenamt und noch viele andere zusammenarbeiten, so ist dieser Kongress entstanden und gestaltet worden – als Produkt bester multiprofessioneller und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Ich danke allen, die diesen Kongress gestalten, insbesondere unserem interdisziplinären Kongresspräsidium – namentlich *Anna Frick*, *Karl Bitschnau* und *Otto Gehmacher* – für ihr hochprofessionelles und engagiertes Tun!

Ihnen und uns allen wünsche ich einen interessanten Kongress, fruchtbare Begegnungen, einen regen Austausch und ein lehrreiches und freudvolles Miteinander!

Herzlich, Ihr/Euer  
Harald Retschitzegger  
Präsident der Österreichischen  
Palliativgesellschaft | OPG



1



2



3

### Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie ganz herzlich zum 6. Österreichischen Interdisziplinären Palliativkongress 2017 nach Bregenz einladen. Die für „InnerösterreicherInnen“ lange Anreise wird durch ein wunderschönes Ambiente – das Festspielhaus liegt direkt am Bodensee – und durch ein spannendes Programm ausgeglichen.

Das Motto des Kongresses lautet „**Kontroversen in Palliative Care**“. Themen von unterschiedlichen Standpunkten aus zu beleuchten, erlaubt oft eine differenziertere Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten.

Viele im Palliative Care Bereich Tätige leisten hochqualifizierte Arbeit und legen ein ungeheures Engagement an den Tag. Gleichzeitig bringt die Entwicklung von Palliative Care stetig neue Herausforderungen mit sich: Die Ausweitung auf nicht onkologische Erkrankungen, der frühere Beginn einer Palliativbetreuung, der Themenkreis vorausschauender Planung, Fragen zu Spiritual Care und palliativer Sozialarbeit, Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen wie assistiertem Suizid oder der Palliativbetreuung von Menschen mit Migrationshintergrund – um nur einige zu nennen.

In Zusammenarbeit mit Hospiz Österreich werden wir auch wieder ein „Ehrenamtlichen-Symposium“ anbieten.

Der geographischen Lage im Dreiländereck zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz entsprechend möchten wir diese spannenden Fragen auch grenzüberschreitend diskutieren. Der Palliativkongress findet deshalb in Zusammenarbeit mit dem Palliativnetzwerk Ostschweiz und mit fachlicher Beteiligung aus dem süddeutschen Raum statt und wir rechnen mit einer regen Teilnahme aus den angrenzenden Bodenseeregionen. Das ermöglicht auch auf der Ebene der TeilnehmerInnen einen länderüberschreitenden Austausch.

Wir hoffen, Ihnen einen qualitativ hochwertigen, interessanten, aber auch zum Nachdenken anregenden Kongress zu bieten, mit der Möglichkeit, in einer wunderschönen Region ein bisschen „die Seele baumeln zu lassen“.

Wir freuen uns, Sie in Bregenz begrüßen zu dürfen!

1 Anna Frick, MSc

2 Dr. Karl Bitschnau, MAS

3 Dr. Otto Gehmacher

## Allgemeine Informationen

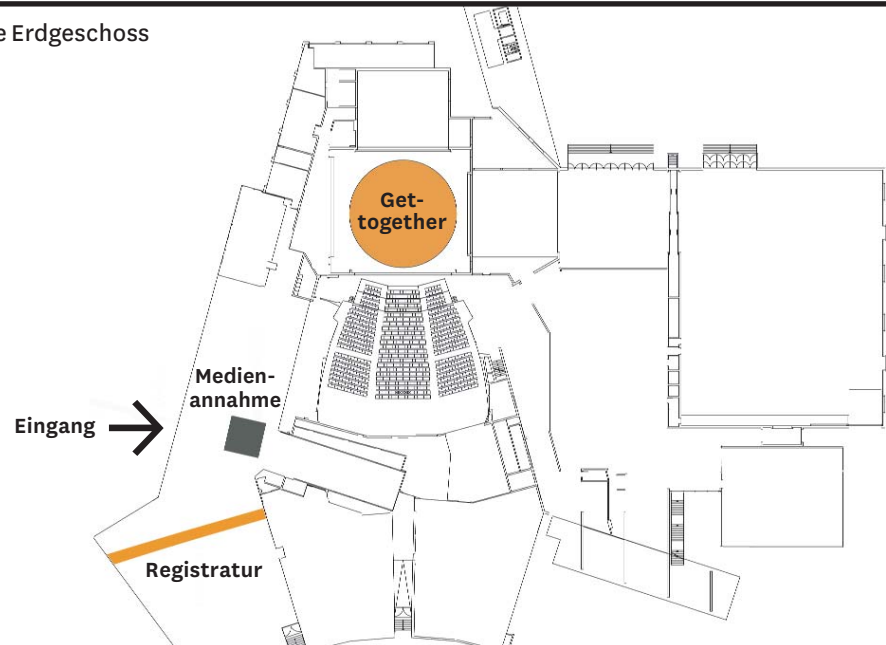
<b>Veranstalterin</b>	Österreichische Palliativgesellschaft   OPG www.palliativ.at	
<b>Tagungsort</b>	Kongresshaus Bregenz Platz der Wiener Symphoniker 1 6900 Bregenz www.kongresskultur.com	
<b>Tagungsorganisation, Anmeldung und Hotelbuchung</b>	Mondial Congress & Events Mondial GmbH & Co KG T + 43/1 58804 - 0 opg2017@mondial-congress.com	
<b>Industrierausstellung und Sponsoring</b>	MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft T + 43/1 536 63 - 23 carmen.zavarsky@media.co.at	
<b>Veranstalter des Symposiums für Ehrenamtliche</b>	Hospiz Österreich Dachverband von Palliativ- und Hospizeinrichtungen www.hospiz.at	

## Organisation

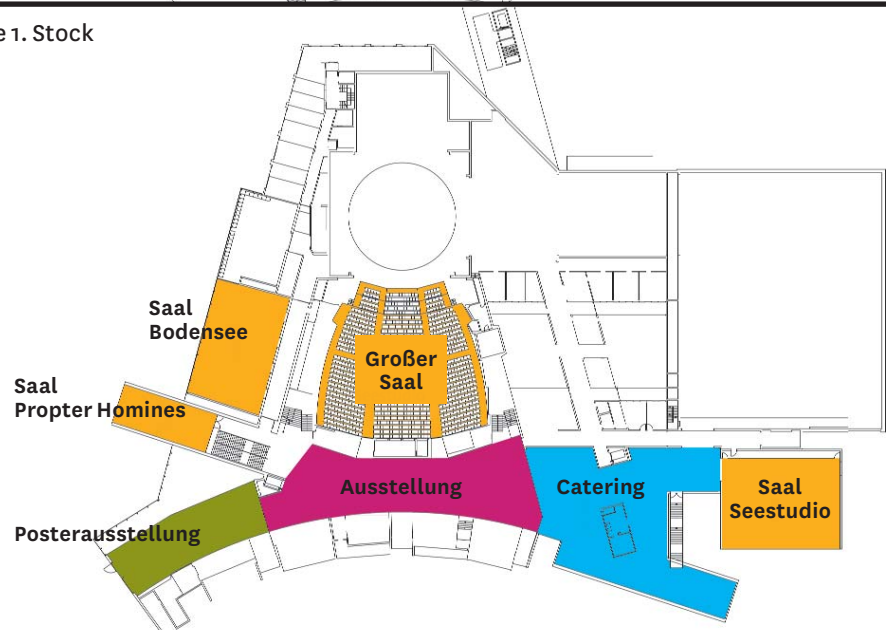
<b>Kongresspräsidium</b> Anna Frick, MSc Dr. Karl Bitschnau, MAS Dr. Otto Gehmacher	<b>Gesellschaftssekretariat</b> Gabriele Topolanek Geschäftsstelle der Österreichischen Palliativgesellschaft   OPG c/o Medizinische Universität Wien Universitätsklinik für Innere Medizin 1 Währinger Gürtel 18 – 20, 1090 Wien T + 43/1 40400 – 27520 office@palliativ.at
<b>Wissenschaftliches Komitee</b> Univ. Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Claudia Bausewein, PhD MSc Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Sigrid Beyer Dr. Karl Bitschnau, MAS Dr. Daniel Büche, MSc Angelika Feichtner, MSc Anna Frick, MSc PD Dr. Jan Gärtner Lic. Gerhard Häfele, MSc Dr. <sup>in</sup> Maria Kletecka-Pulker Hilde Kössler, MMSc Univ. Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc Katharina Linsi Univ. Prof. Dr. Georg Marckmann Univ. Prof. Dr. Gebhard Mathis Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Medicus, MAS Univ. Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Sabine Pleschberger Dr. Harald Retschitzegger, MSc Univ. Prof. Dr. Herbert Watzke Dr. Dietmar Weixler, MSc Dr. Johann Zoidl	<b>Vorstand der OPG</b> Dr. Harald Retschitzegger, MSc Präsident der OPG und Vorsitz der AG <i>Palliative Geriatrie</i> Univ. Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc 1. Vizepräsident Hilde Kössler, MMSc 2. Vizepräsidentin Brigitta Letitzki, MBA Finanzreferentin Univ. Prof. Dr. Herbert Watzke Schriftführer Dr. <sup>in</sup> Maria Kletecka-Pulker Vorstandsmitglied DSA Bettina Pußwald, MSM Vorsitzende der AG <i>Palliativsozialarbeit</i> DGKS Manuela Wasl Vorsitzende der AG <i>Palliativpflege</i> Dr. Dietmar Weixler, MSc Vorsitzender der AG <i>Ethik in Palliative Care</i> Dr. Franz Zdrahal Vorsitzender der AG <i>Aus-, Fort- und Weiterbildung</i> Dr. Helmut Ziereis Vorsitzender der AG <i>Spiritualität</i>

## Raumplan

Ebene Erdgeschoss



Ebene 1. Stock



## Sitzungstypen



**Wissenschaftliche Symposien**

Vorträge zu den Hauptthemen des Kongresses. Im Anschluss an jeden Vortrag findet eine kurze Diskussion statt.



**Kongresseröffnung, Plenarsitzung, Abschied und Ausblick**



**Refresher Kurse**

Vorträge zu den aktuellen Themen aus der Palliative Care.



**Symposium für ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen: „Ehrenamtlich engagiert in Hospiz und Palliative Care – eine europäische Perspektive“**

Das Symposium wird von Hospiz Österreich in Kooperation mit der EAPC Task Force for Volunteering in Hospice and Palliative Care am Donnerstag, 27. April von 9:00 bis 12:30 Uhr organisiert. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



**Lunch-/Industriesymposien**

Wissenschaftliche Veranstaltungen, die während der Mittagspausen oder am Abend stattfinden und von Firmen gesponsert wurden.



**Interne Sitzungen**

Falls nicht anders angegeben, geschlossene Veranstaltungen einzelner Arbeitskreise/Fachgruppen:

- OPG Generalversammlung
- AG „Ethik in Palliative Care“
- AG „Spiritualität in Palliative Care“
- AG „Palliativpflege“

## Programmübersicht | Donnerstag, 27. April 2017

	Großer Saal	Saal Seestudio	Saal Bodensee	Saal Propter Homines
Ab 7:30	Registrierung			
9:00 – 10:30	<b>Kontroversen rund um die Ernährung</b> S.13 Vorsitz: K. Kaspers-Elekes, J. Zoidl	<b>Spannungsfeld zwischen Idealismus und Realismus</b> S.13 Vorsitz: J. Gärtner, K. Linsi	<b>Symposium für ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen „Ehrenamtlich engagiert in Hospiz und Palliative Care – eine europäische Perspektive“</b> S.14 Vorsitz: K. Bitschnau, L. Pelttari	<b>Aktuelle Kontroversen in Palliative Care</b> S.16 Vorsitz: S. Lorenzl, S. Pleschberger
10:30 – 11:00	Pause			
11:00 – 12:30	<b>Kontroversen anhand von Patient-Innengeschichten 1</b> S.16 Vorsitz: D. Amschl-Strablegg, E. Üblagger	<b>Kontroversen anhand von Patient-Innengeschichten 2</b> S.16 Vorsitz: H. Kössler, W. Schröder		<b>Palliative Sozialarbeit in Europa</b> S.17 Vorsitz: B. Pußwald, R. Sutterlüty
12:30 – 12:45	Pause			
12:45 – 13:45		<b>Cannabinoide in der Palliativmedizin</b> S.17 Symposium von AOP Orphan Pharmaceuticals AG	<b>Neue Therapien in der Onkologie</b> S.17 Symposium von Roche Austria GmbH	
13:45 – 14:00	Pause			
14:00 – 15:30	<b>Kongress-eröffnung</b> S.18			
15:30 – 16:00	Pause			
16:00 – 17:30	<b>Plenarsitzung</b> S.18 Vorsitz: K. Bitschnau, A. Frick, O. Gehmacher			
anschl.	<b>Get-together</b> auf der Hinterbühne im Großen Saal			

## Programmübersicht | Freitag, 28. April 2017

	Großer Saal	Saal Seestudio	Saal Bodensee
Ab 8:00	Registrierung		
9:00 – 10:30	<b>Assistierter Suizid als Ausweg für unerträgliches Leid</b> S.20 Vorsitz: M. Kletecka-Pulker, H. Watzke		<b>Saal Bodensee 1</b> S.20 8:00 – 9:00 <b>AG Ethik in Palliative Care</b>  <b>Saal Bodensee 2</b> 8:00 – 10:00 <b>AG Palliativpflege</b>  <b>Saal Bodensee 3</b> 8:00 – 10:00 <b>AG Spiritualität in Palliative Care</b>
10:30 – 11:00	Pause		
11:00 – 12:30	<b>Advance Care Planning – kann alles geregelt werden?</b> S.20 Vorsitz: G. Marckmann, E. Medicus	<b>Palliative Care bei nicht onkologischen Erkrankungen Teil I</b> S.21 Vorsitz: G. Höfle, G. Mathis	<b>Kontroversen in der Palliativpflege</b> S.21 Vorsitz: D. Einödter, M. Wasl
12:30 – 13:30	Pause		
13:00 – 13:30	Posterbegehung in der Posterausstellung		
12:30 – 14:00			<b>Schmerztherapie der palliativen onkologischen PatientInnen Wünsche – Grenzen – Ziele</b> S.22 Symposium von ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH
12:45 – 13:45		<b>Parenterale Ernährung in der palliativen Situation</b> S.22 Symposium von Fresenius Kabi Austria GmbH Vorsitz: F. Strasser	
13:30 – 14:00	<b>Refresher Kurs Teil I</b> S.23 Vorsitz: C. Gabl, E. Masel		
14:00 – 15:30		<b>Sterbestund</b> S.23 Vorsitz: J. Baumgartner, A. Frick	<b>Kann Psychotherapie Spiritualität abdecken?</b> S.24 Vorsitz: G. Häfele, M. Utsch

## Programmübersicht | Freitag, 28. April 2017

	Großer Saal	Saal Seestudio	Saal Bodensee
15:30 – 16:00	Pause		
16:00 – 17:30	<b>Refresher Kurs Teil II</b> S.24 16:00 – 18:00 Vorsitz: H. Kössler, B. Schwärzler	<b>Können wir jeden Schmerz lindern?</b> S.24 Vorsitz: R. Likar, A. Schlager	<b>Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund</b> S.25 Vorsitz: V. Nikolic, J. Okoro
17:30 – 18:30		<b>Cannabinoide beim onkologischen Patienten</b> S.25 Symposium von Bionorica Ethics GmbH	
18:30 – 19:30	<b>Posterpreisverleihung und Generalversammlung der OPG</b> S.25		
20:00 – 21:30			<b>Öffentlicher Vortrag Sterbebegleitung statt Sterbehilfe</b> S.25 Moderation: H. Retschitzegger

## Programmübersicht | Samstag, 29. April 2017

	Großer Saal	Saal Seestudio	Saal Bodensee
Ab 8:00	Registrierung		
9:00 – 10:30	<b>Palliative Sedierung</b> S.26 Vorsitz: C. Bozzaro, D. Weixler	<b>Was wünschen Angehörige?</b> S.26 Vorsitz: C. Kreyer, S. Pleschberger, K. Rizza	
10:30 – 11:00	Pause		
11:00 – 12:30	<b>Palliative Care bei nicht onkologischen Erkrankungen Teil II</b> S.27 Vorsitz: C. Bausewein, R. Kunz	<b>Nicht medikamentöse Schmerztherapie</b> S.27 Vorsitz: G. Bernatzky, A. Feichtner	
12:30 – 12:45	<b>Abschied und Ausblick</b> S.27 C. Bausewein, K. Kaspers-Elekes, H. Retschitzegger		

aus dem  
Vorarlberger  
Wörterbuch:

# Luaga und losna

= schauen und zuhören

## Programm | Donnerstag, 27. April 2017

---

ab 07:30 Registrierung

---

09:00 – 10:30 **Kontroversen rund um die Ernährung** | Großer Saal

Vorsitz: [Karin Kaspers-Elekes \(Horn/CH\)](#), [Johann Zoidl \(Linz/Ö\)](#)

---

**Kunst und Evidenz der (parenteralen)**

**Ernährung nahe am Lebensende**

[Florian Strasser \(St. Gallen/CH\)](#)

---

**Sterbefasten – Kontroversen zwischen Erkenntnis,**

**Haltung und Erfahrung**

[Andre Fringer \(Fringer/CH\)](#)

---

**Zwischen Emotion und Evidenz –**

**Ernährung am Lebensende**

[Birgit Traichel \(Münsterlingen/CH\)](#)

---

09:00 – 10:30 **Spannungsfeld zwischen Idealismus und Realismus** | Saal Seestudio

Vorsitz: [Jan Gärtner \(Freiburg/D\)](#), [Katharina Linsi \(Rheineck/Ö\)](#)

---

**Integrative Medizin in Palliative Care –**

**„Eminenz und Evidenz“**

[Andreas Schuler \(Geislingen/D\)](#)

---

**Early Integration of Palliative Care**

[Jan Gärtner \(Freiburg/D\)](#)

---

**Compassionate Communities**

[Katharina Linsi \(Rheineck/Ö\)](#)



09:00 – 12:30 **Symposium für ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen „Ehrenamtlich engagiert in Hospiz und Palliative Care – eine europäische Perspektive“** | Saal Bodensee

Moderation: **Leena Pelttari und Karl W. Bitschnau**

09:00 – 10:30 **Willkommen**

**Waltraud Klasnic (Wien/Ö)**, Präsidentin des Dachverbands Hospiz Österreich  
**Harald Retschitzegger (Wien/Ö)**, Präsident der Österr. Palliativgesellschaft  
**„Voice of Volunteering“ – die EAPC Madrid Charta 2017**  
**Warum die „Europäische Palliativgesellschaft“ (EAPC) den Beitrag der Ehrenamtlichen so sehr schätzt**  
Grußworte: **Philip Larkin (Dublin/IRL)**  
Präsident der European Association for Palliative Care (EAPC)  
**Leena Pelttari (Wien/Ö)**  
EAPC Task Force on Volunteering in Hospice and Palliative Care

**Von derselben Idee beseelt, unterschiedlich umgesetzt – Blick über die Grenzen**

**Barbara Grossenbacher (St. Gallen/CH)**, **Benno Bolze (Berlin/D)**  
**Anita Tscholl (Bozen/I)**, **Sonja Thalinger (Mödling/Ö)**

**Kinder und Tod – Begleiten in schweren Zeiten**

**Cornelia Mackuth-Wicki (Olten/CH)**, **Annelies Bleil (Bregenz/Ö)**

10:30 – 11:00 **Pause**

11:00 – 12:30 **Jenseits der Worte – Bewegung und Körpersprache in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender**  
**Felix Grützner (Bonn/D)**

12:30 **Mittagspause**



**Teilnahmebeitrag:** EUR 40,00 inkl. Verpflegung und Get-together  
Anmeldung unter [www.palliativ.at](http://www.palliativ.at). Die Hospiz- Ehrenamtlichen aus Österreich melden sich bei den jeweiligen Landesverbänden an.



Der zweite Teil des Ehrenamtlichen Symposiums besteht in der Teilnahme an der allgemeinen Kongresseröffnung und der Plenarsitzung des Palliativkongresses und endet mit dem gemeinsamen Get-together auf der Hinterbühne im Großen Saal. Mehr Details siehe Seite 18.

aus dem  
Vorarlberger  
Wörterbuch:

# Umahüsla

= herumspielen

## Programm | Donnerstag, 27. April 2017

09:00 – 10:30 Aktuelle Kontroversen in Palliative Care | Saal Propter Homines

Vorsitz: Stefan Lorenzl (Salzburg/Ö), Sabine Pleschberger (Wien/Ö)

**Tageshospiz – ein unterschätztes Angebot.**

**Ergebnisse einer wissenschaftlichen Evaluation**

Christof Eisl (Salzburg/Ö), Sabine Pleschberger (Wien/Ö)

**Telemedizin in Palliative Care –**

**Chance oder zu viel medizinischer Lärm?**

Stefan Lorenzl (Salzburg/Ö)

**Kurzfristige Vorträge**

10:30 – 11:00 Pause

11:00 – 12:30 Kontroversen anhand von PatientInnengeschichten 1 | Großer Saal

Vorsitz: Desiree Amschl-Strablegg (Graz/Ö), Ellen Üblagger (Salzburg/Ö)

„Symptomenkontrolle eine Herausforderung“ | Rudolf Likar (Klagenfurt/Ö)

„Ich will nicht sterben“ | Otto Gehmacher (Götzis/Ö)

„Ersticken“ | Herbert Watzke (Wien/Ö)

11:00 – 12:30 Kontroversen anhand von PatientInnengeschichten 2 | Saal Seestudio

Vorsitz: Hilde Kössler (Baden/Ö), Wolfgang Schröder (Geislingen/D)

„Therapie bis zuletzt – Palliativbehandlung mit interkulturellen Problemen“

Martina Kümmel (Geislingen/D), Wolfgang Schröder (Geislingen/D)

„Palliative Chemotherapie: Ist weniger mehr?“

Roman Inauen (Münsterlingen/CH)

„Zamraufen. Unterschiedliche Wahrnehmungen,  
Werte, Prioritäten am Lebensende.“

Hilde Kössler (Baden/Ö)

## Programm | Donnerstag, 27. April 2017

11:00 – 12:30 Palliative Sozialarbeit in Europa | Saal Propter Homines

Vorsitz: Bettina Pußwald (Fürstenfeld/Ö), Rita Sutterlüty (Egg/Ö)

**Palliativsozialarbeit in Österreich – ein Überblick**

Bettina Pußwald (Fürstenfeld/Ö)

**Stellenwert der Sozialen Arbeit in der**

**Palliativversorgung in Europa**

Maria Wasner (München/D)

**Soziale Arbeit Palliative Care in der Schweiz**

**Wie auf dem Papier, so in der Praxis? Ein Zwischenbericht**

Barbara Bucher (Aargau/CH)

12:30 – 14:00 Pause

12:45 – 13:45 Cannabinoide in der Palliativmedizin | Saal Seestudio

Symposium von AOP Orphan Pharmaceuticals AG

**Stellenwert der Cannabinoide in der Symptomkontrolle**

Felix Keil (Wien/Ö)

12:45 – 13:45 Neue Therapien in der Onkologie | Saal Bodensee

Symposium von Roche Austria GmbH

**Neue Therapiemöglichkeiten beim Mammakarzinom**

Günther Gastl (Innsbruck/Ö)

**Neues zum Kolonkarzinom**

Holger Rumpold (Feldkirch/Ö)

14:00 – 15:30 Kongresseröffnung

Großer Saal

**Grußworte**

Christian Bernhard (Dornbirn/Ö), Waltraud Klasnic (Mariatrost/Ö)  
Harald Retschitzegger (Wien/Ö)

**Lachen Sie ruhig, mir ist todernst**

Gabriele Fleisch (Götzis/Ö)

**Festvortrag**

Michael Köhlmeier (Hohenems/Ö)

15:30 – 16:00 Pause

16:00 – 17:30 Plenarsitzung

Großer Saal

Vorsitz: Karl Bitschnau (Feldkirch/Ö), Anna Frick (Klaus/Ö)  
Otto Gehmacher (Götzis/Ö)

**Ambulante palliative Betreuung: Gibt es Grenzen?**

Ingrid Marth (Wien/Ö)

**Hospiz und Palliativkultur – ist Alles Eitel Wonne?**

Andreas Heller (Klagenfurt/Ö)

**Der Schmerz des Lebens**

Stein Husebø (Bergen/NOR)

anschließend Get-together

Großer Saal

aus dem  
Vorarlberger  
Wörterbuch:

*Tua  
höfele*

*= übertreib nicht*

## Programm | Freitag, 28. April 2017

08:00 – 09:00 AG Ethik in Palliative Care | Saal Bodensee 1  
08:00 – 10:00 AG Palliativpflege | Saal Bodensee 2  
08:00 – 10:00 AG Spiritualität in Palliative Care | Saal Bodensee 3

09:00 – 10:30 **Assistierter Suizid als Ausweg für unerträgliches Leid** | Großer Saal

Vorsitz: Maria Kletecka-Pulker (Wien/Ö), Herbert Watzke (Wien/Ö)

**Assistierter Suizid, Möglichkeit in der Schweiz, wie stellt sich die Palliative Care dazu?**  
Daniel Büche (St.Gallen/CH)

**Assistierende Palliative Care statt assistiertem Suizid – der österreichische Weg**  
Harald Retschitzegger (Wien/Ö)

**Verbot der „geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ in Deutschland: Eine gute Lösung für alle Beteiligten?**  
Georg Marckmann (München/D)

10:30 – 11:00 **Pause**

11:00 – 12:30 **Advance Care Planning – kann alles geregelt werden?** | Großer Saal

Vorsitz: Georg Marckmann (München/D), Elisabeth Medicus (Innsbruck/Ö)

**ACP in der internationalen Entwicklung einschließlich Deutschland**  
Georg Marckmann (München/D)

**Die Perspektive hochaltriger Menschen auf Planung für das Lebensende**  
Sabine Pleschberger (Wien/Ö), Paulina Wosko (Wien/Ö)

**Der Vorsorgedialog – eine bundesweite Initiative vorausschauender Planung in Österreich**  
Sigrid Beyer (Mödling/Ö)

**Der Plan für Krisen und Notfälle als unentbehrliches Werkzeug in der mobilen Palliativbetreuung**  
Christoph Gabl (Innsbruck/Ö)

## Programm | Freitag, 28. April 2017

11:00 – 12:30 **Palliative Care bei nicht onkologischen Erkrankungen Teil I** | Saal Seestudio

Vorsitz: Günter Höfle (Hohenems/Ö), Gebhard Mathis (Rankweil/Ö)

**Palliative Care für alle, die es brauchen**  
Gebhard Mathis (Rankweil/Ö)

**Palliative Care bei fortgeschrittener Herzinsuffizienz**  
Herbert Watzke (Wien/Ö)

**Palliative Care bei Lebererkrankungen**  
Andreas Schuler (Geislingen/D)

11:00 – 12:30 **Kontroversen in der Palliativpflege** | Saal Bodensee

Vorsitz: Doris Einödter (Flachgau/Ö), Manuela Wasl (Krems/Ö)

**Palliatives Wundmanagement**  
Peter Kurz (Bad Pirawarth/Ö)

**Multiprofessionelle Teamarbeit als Perpetuum mobile denkbar?**  
Manuela Wasl (Krems/Ö)

**Handlungs- und Bewältigungsstrategien Angehöriger in der häuslichen Palliativversorgung**  
Christiane Kreyer (Hall in Tirol/Ö)

12:30 – 13:30 **Pause**

13:00 – 13:30 **Posterbegehung** | Posterausstellung

## Programm | Freitag, 28. April 2017

12:45 – 13:45 **Parenterale Ernährung  
in der palliativen Situation** | Saal Seestudio  
Symposium von Fresenius Kabi Austria GmbH

Vorsitz: Florian Strasser (St. Gallen/CH)

---

**Parenterale Ernährung in der palliativen Situation –  
Medizinische, psychosoziale und ethische Betrachtungen**  
Johann Zoidl (Linz/Ö)

---

**Home Care – was ist möglich im ambulanten Bereich?**  
Susanne Breiteneder (Graz/Ö)

12:30 – 14:00 **Schmerztherapie der palliativen  
onkologischen PatientInnen** | Saal Bodensee  
**Wünsche – Grenzen – Ziele**  
Symposium von ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH

Vorsitz: Alois Lang (Feldkirch/Ö), Andreas Schlager (Innsbruck/Ö)

---

**Schmerzkontrolle bis zuletzt –  
mehr als nur eine Hoffnung für PalliativpatientInnen**  
Hans-Georg Kress (Wien/Ö)

---

**Therapieanforderungen bei  
tumorbedingten Durchbruchschmerzen**  
Stefan Böhm (Wien/Ö)

---

**Einfach nur reden...?!**  
Petra Sumnitsch (Bludenz/Ö)

## Programm | Freitag, 28. April 2017

13:30 – 15:30 **Refresher Kurs Teil I** | Großer Saal

Vorsitz: Christoph Gabl (Innsbruck/Ö), Eva Masel (Wien/Ö)

---

**Kachexie**  
Florian Strasser (St. Gallen/CH)

---

**Gastrointestinale Symptome**  
Christoph Gabl (Innsbruck/Ö)

---

**Behandlung neuropathischer Schmerzen**  
Eva Masel (Wien/Ö)

---

**Sinnvolle Interventionen**  
Otto Gehmacher (Götzis/Ö)

14:00 – 15:30 **Sterbestund'** | Saal Seestudio

Vorsitz: Johann Baumgartner (Graz/Ö), Anna Frick (Klaus/Ö)

---

**Sterberituale**  
Anna Frick (Klaus/Ö)

---

**Die Sorge um die spirituelle Dimension**  
Karin Kaspers-Elekes (Horn/CH)

---

**Der Beitrag des Bestatters für ein „gutes Sterben“**  
Christoph Feuerstein (Bludenz/Ö)

## Programm | Freitag, 28. April 2017

14:00 – 15:30 Kann Psychotherapie die Spiritualität abdecken? | Saal Bodensee

Vorsitz: Gerhard Häfele (Hohenems/Ö), Michael Utsch (Berlin/D)

**Spirituelle Aspekte in der Psychotherapie – Pro und Kontra**  
Michael Utsch (Berlin/D)

**Seelsorge, alle machen das? Verschiedene Rollen, Differenzierungen und Grenzen in der Spiritual Care** | Erhard Weiher (Mainz/D)

15:30 – 16:00 Pause

16:00 – 18:00 Refresher Kurs Teil II | Großer Saal

Vorsitz: Hilde Kössler (Baden/Ö), Bernhard Schwärzler (Hohenems/Ö)

**Notfallpsychologie** | Petra Strickner (Münsterlingen/CH)

**Notfallsituationen in Palliative Care** | Bernhard Schwärzler (Hohenems/Ö)

**Aushalten von herausfordernden Situationen aus Sicht der Pflege**  
Christine Beyer (Mödling/Ö), Anja Klammer (Mödling/Ö)

**Was kann die Strahlentherapie zur Palliative Care Betreuung beitragen?**  
Raoul Pinter (Feldkirch/Ö)

16:00 – 17:30 Können wir jeden Schmerz lindern? | Saal Seestudio

Vorsitz: Rudolf Likar (Klagenfurt/Ö), Andreas Schlager (Innsbruck/Ö)

**Wann braucht es eine invasive Schmerztherapie?**  
Rudolf Likar (Klagenfurt/Ö)

**Seelenschmerz bei PalliativpatientInnen und deren Angehörigen**  
Barbara Traar (Klagenfurt/Ö)

**Sozialer Schmerz**  
Barbara Kernmayer (Klagenfurt/Ö), Markus Egger (Villach/Ö)

## Programm | Freitag, 28. April 2017

16:00 – 17:30 Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund | Saal Bodensee

Vorsitz: Vesna Nikolic (Wien/Ö), Johannes Okoro (Schwarzach/Ö)

**Interkulturelle Aspekte in Palliative Care**  
Vesna Nikolic (Wien/Ö)

**Respekt und Wahrheit – Interkulturelle Kommunikation am Krankenbett**  
Birgit Traichel (Münsterlingen/CH)

**Abschied nehmen im interkulturellen Kontext**  
Johannes Okoro (Schwarzach/Ö)

17:30 – 18:30 Cannabinoide beim onkologischen Patienten | Saal Seestudio  
Symposium von Bionorica Ethics GmbH

**Kachexie und Cannabinoide**  
Felix Keil (Wien/Ö)

**Symptomkontrolle durch Cannabinoide**  
Rudolf Likar (Klagenfurt/Ö)

18:30 – 19:30 Posterpreisverleihung und Generalversammlung der OPG | Großer Saal

20:00 – 21:30 Öffentlicher Vortrag „Sterbebegleitung statt Sterbehilfe“ | Saal Bodensee

Moderation: Harald Retschitzegger (Wien/Ö)

Otto Gehmacher (Hohenems/Ö), Medizin  
Gerhard Häfele (Hohenems/Ö), Seelsorge  
Hilde Kössler (Baden/Ö), Pflege  
Herbert Watzke (Wien/Ö), Medizin

## Programm | Samstag, 28. April 2017

09:00 – 10:30 Palliative Sedierung | Großer Saal

Vorsitz: Claudia Bozzaro (Freiburg/D), Dietmar Weixler (Horn/Ö)

**Unerträgliches Leiden als zentrales Kriterium der Indikationsstellung zur Palliativen Sedierungstherapie**  
Claudia Bozzaro (Freiburg/D)

**Palliative Sedierung in den Niederlanden – wie ist das Verhältnis zur Tötung auf Verlangen und zum ärztlich assistierten Suizid?**  
Sigrid Sterckx (Gent/BEL)

**Österreichische Leitlinie Palliative Sedierungstherapie – aktueller Stand der Diskussion**  
Dietmar Weixler (Horn/Ö)

09:00 – 10:30 Was wünschen Angehörige? | Saal Seestudio

Vorsitz: Christiane Kreyer (Hall in Tirol/Ö), Sabine Pleschberger (Wien/Ö), Katharina Rizza (Zwischenwasser/Ö)

**Haben PatientInnen und Angehörige die gleichen Ziele?**  
Johannes Staudinger (Feldkirch/Ö)

**Ambivalenzen in der Begleitung von Angehörigen**  
Katharina Rizza (Zwischenwasser/Ö)

**Die Rolle der Angehörigen bei Entscheidungsprozessen**  
Maria Kletecka-Pulker (Wien/Ö)

10:30 – 11:00 Pause

## Programm | Samstag, 28. April 2017

11:00 – 12:30 Palliative Care bei nicht onkologischen Erkrankungen Teil II | Großer Saal

Vorsitz: Claudia Bausewein (München/D), Roland Kunz (Zürich/CH)

**Palliative Care und Geriatrie/Demenz**  
Roland Kunz (Zürich/CH)

**Palliativmedizinische Versorgung von COPD-PatientInnen – was ist anders?**  
Claudia Bausewein (München/D)

**Palliative Care bei neurologischen Erkrankungen**  
Susanne Hartmann (St. Gallen/CH)

11:00 – 12:30 Nicht medikamentöse Schmerztherapie | Saal Seestudio

Vorsitz: Günther Bernatzky (Salzburg/Ö), Angelika Feichtner (Innsbruck/Ö)

**Die Rolle der Pflege im Schmerzmanagement**  
Angelika Feichtner (Innsbruck/Ö)

**Klänge, die „unter die Haut gehen“: Wirkungsweise rezeptiver Musiktherapie**  
Hildegard Frei-Bertsch (Nüziders/Ö)

**Physiotherapeutisches Behandlungspotential im Umgang mit Total Pain**  
Gabriela Fill (Bregenz/Ö)

12:30 – 12:45 Abschied und Ausblick | Großer Saal

Claudia Bausewein (München/D)  
Karin Kaspers-Elekes (Horn/CH)  
Harald Retschitzegger (Wien/Ö)

**Perspektive:  
Wo steht Palliative Care in 10 Jahren?**

**VERLOSUNG**  
Gewinnen Sie ein  
iPad Pro WiFi 32GB.  
Die Verlosung findet  
unter allen anwesenden  
TeilnehmerInnen  
statt!

aus dem  
Vorarlberger  
Wörterbuch:

*schnufa*

= *atmen*

aus dem  
Vorarlberger  
Wörterbuch:

*Net  
hudla*

= *nicht hetzen*



## Vorsitzende und ReferentInnen

---

### **Amschl-Strablegg Desiree**

DPGKS, Graz, Österreich

### **Baumgartner Johann**

Dr., Graz, Österreich

### **Bausewein Claudia**

Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, München, Deutschland

### **Bernatzky Günther**

Ao. Univ. Prof. Dr., Salzburg, Österreich

### **Bernhard Christian**

Dr., Dornbirn, Österreich

### **Beyer Christine**

DGKS, Mödling, Österreich

### **Beyer Sigrid**

Dr.<sup>in</sup>, Mag.<sup>a</sup>, Wien, Österreich

### **Breiteneder Susanne**

DGKS, Graz, Österreich

### **Bitschnau Karl**

Dr.phil., MAS, Feldkirch, Österreich

### **Böhm Stefan**

Univ. Prof. Dr. med, Wien, Österreich

### **Bozzaro Claudia**

Dr.<sup>in</sup>, Freiburg, Deutschland

### **Büche Daniel**

OA Dr., St. Gallen, Schweiz

### **Bucher Barbara**

Aargau, Schweiz

### **Egger Markus**

OA Dr., Villach, Österreich

### **Einödter Doris**

DGKS, MSc, Flachgau, Österreich

### **Eisl Christof**

MMag, Salzburg, Österreich

### **Feichtner Angelika**

MSc, Innsbruck, Österreich

### **Feuerstein Christoph**

Bludenz, Österreich

### **Fill Gabriel**

Bregenz, Österreich

### **Fleisch Gabriele**

Götzis, Österreich

### **Frei-Bertsch Hildegard**

Nüziders, Österreich

### **Frick Anna**

DGKS, MSc, Klaus, Österreich

### **Fringer André**

MAS Pall Care, St. Gallen, Schweiz

### **Gabl Christoph**

OA Dr., Innsbruck, Österreich

### **Gärtner Jan**

Dr., PD, Freiburg, Deutschland

### **Gastl Günther**

Univ. Prof. Dr. med., Innsbruck, Österreich

### **Gehmacher Otto**

Dr., Götzis, Österreich

### **Häfele Gerhard**

Lic. Mag., Hohenems, Österreich

### **Hartmann Susanne**

OÄ Dr.<sup>in</sup>, St. Gallen, Schweiz

### **Heller Andreas**

Univ. Prof. Mag. Dr., M.A., Klagenfurt, Österreich

### **Höfle Günter**

Prim. Univ. Prof. Dr., Hohenems, Österreich

### **Husebo Stein**

Dr. med., Bergen, Norwegen

### **Inauen Roman**

OA Dr., Münsterlingen, Schweiz

### **Janssens Rien**

Dr., Amsterdam, Niederlande

### **Kaspers-Elekes Karin**

Horn, Schweiz

### **Keil Felix**

Prim. Univ. Prof. Dr., Wien, Österreich

### **Kernmeyer Barbara**

DSA, Klagenfurt, Österreich

### **Klammer Anja**

Mödling, Österreich

### **Klasnic Waltraud**

Mariatrost, Österreich

### **Kletecka-Pulker Maria**

Dr.<sup>in</sup>, Wien, Österreich

### **Köhlmeier Michael**

Hohenems, Österreich

### **Kössler Hilde**

MMSc, Baden, Österreich

### **Kress Georg**

Univ. Prof. DDr., Wien, Österreich

### **Kreyer Christiane**

Dr.<sup>in</sup>, Hall in Tirol, Österreich

### **Kümmel Martina**

DGKS, Geislingen, Deutschland

### **Kunz Roland**

Dr., Zürich, Schweiz

### **Kurz Peter**

Bad Pirawarth, Österreich

### **Lang Alois**

OA Dr. med., Feldkirch, Österreich

### **Likar Rudolf**

Univ. Prof. Dr., MSc, Klagenfurt, Österreich

### **Linsi Katharina**

Rheineck, Österreich

### **Lorenzl Stefan**

Univ. Prof. Dr. med., Salzburg, Österreich

### **Marckmann Georg**

Univ. Prof. Dr. med., München, Deutschland

### **Marth Ingrid**

Wien, Österreich

### **Masel Eva**

Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med. univ. et scient. med.

Wien, Österreich

### **Mathis Gebhard**

Univ. Prof. Dr. med., Rankweil, Österreich

### **Medicus Elisabeth**

Dr.<sup>in</sup>, MAS, Innsbruck, Österreich

### **Nikolic Vesna**

DGKS, MAS, Wien, Österreich

### **Okoro Johannes**

Dr. Mag., Schwarzach, Österreich

### **Pelttari Leena**

Mag.<sup>a</sup>, MSc, Wien, Österreich

### **Pinter Raoul**

OA Dr., Feldkirch, Österreich

### **Pußwald Bettina**

DSA, MSM, Fürstenfeld, Österreich

### **Retschitzegger Harald**

Dr., MSc, Wien, Österreich

### **Rizza Katharina**

DGKS, Zwischenwasser, Österreich

### **Rumpold Holger**

Prim. Doz. Dr., Feldkirch, Österreich

### **Schlager Andreas**

Ao. Univ. Prof. Ing., MSc, Innsbruck, Österreich

### **Schröder Wolfgang**

OA Dr., Geislingen, Deutschland

### **Schuler Andreas**

Univ. Prof. Dr., Geislingen, Deutschland

### **Schwärzler Bernhard**

OA Dr., Hohenems, Österreich

### **Staudinger Johannes**

Feldkirch, Österreich

### **Sterckx Sigrid**

Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Gent, Belgien

### **Strasser Florian**

OA Dr., St. Gallen, Schweiz

### **Strickner Petra**

Münsterlingen, Schweiz

### **Sumnitsch Petra**

Mag.<sup>a</sup>, Dr.<sup>in</sup>, Bludenz, Österreich

### **Sutterlüty Rita A.**

BA, Egg, Österreich

### **Traar Barbara**

Mag.<sup>a</sup>, Klagenfurt, Österreich

### **Traichel Birgit**

OA Dr.<sup>in</sup>, Münsterlingen, Schweiz

### **Üblagger Ellen**

Dr.<sup>in</sup>, MAS, Salzburg, Österreich

### **Utsch Michael**

Univ. Prof. Dr., Berlin, Deutschland

### **Wasl Manuela**

DGKS, Krems, Österreich

### **Wasner Maria**

Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, München, Deutschland

### **Watzke Herbert**

Univ. Prof. Dr., Wien, Österreich

### **Weiber Erhard**

Dr., Mainz, Deutschland

### **Weixler Dietmar**

OA, MSc, Horn, Österreich

### **Wosko Paulina**

Univ. Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>, Wien, Österreich

### **Zoidl Johann**

OA Dr., Linz, Österreich

1

### **Der Behandlungsplan für Situationen am Lebensende – Praktische Erfahrungen und Implikationen**

Michael Rogner<sup>1</sup>, Deborah Allen<sup>1</sup>, Daniel Morscher<sup>1</sup>, Martin Wanger<sup>1</sup>, Alexandra Marxer<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Schaan, Liechtenstein

3

### **Warum haben MigrantInnen einen erschwerten Zugang zu Hospiz- und Palliativkultur? Am Beispiel des Islam in Baden-Württemberg, Stuttgart**

Katja Fleischhauer<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Klinikum Stuttgart, Bietigheim-Bissingen, Germany

4

### **Ernährungstherapie in der palliativen Betreuung – die Rolle der Diätologin/des Diätologen im interdisziplinären Team**

Susanne Domkar<sup>1,2</sup>  
<sup>1</sup>FH Campus Wien, Wien, Österreich,  
<sup>2</sup>Caritas der Erzdiözese Wien, Caritas Pflege, Fachstelle Qualität und Innovation, Wien, Österreich

5

### **VSD VORSORGEDIALOG für Alten- und Pflegeheime in Österreich – Ein Kommunikationsinstrument der vorausschauenden Planung**

Karl Bitschnau<sup>1</sup>, Sigrid Beyer<sup>1</sup>, Leena Pelttari<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Dachverband Hospiz Österreich, Wien, Österreich

6

### **Der Tod aus einem anderen Blickwinkel – Interviews mit Kindern von Verstorbenen**

Stefanie Preiß<sup>1</sup>, Otto Gehmacher<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Palliativstation Hohenems, Österreich

7

### **KOMMA – Kommunikation mit Angehörigen. Projekt zur Entwicklung der Angehörigenarbeit in der häuslichen Hospiz- und Palliativversorgung**

Christiane Kreyer<sup>1</sup>,  
Gerda Graf<sup>2</sup>, Sabine Pleschberger<sup>3</sup>  
<sup>1</sup>UMIT Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol, Österreich, <sup>2</sup>Hospizbewegung Düren-Jülich e.V., Düren, Deutschland,  
<sup>3</sup>ÖPIA Österreichische Plattform für interdisziplinäre Altersfragen, Wien, Österreich

8

### **Implementierungsschritte Neonatale Palliative Care (NPC) auf der interdisziplinären pädiatrischen und neonatologischen Intensivstation des Ostschweizer Kinderspitals (St.Gallen)**

Susanne Allgäuer<sup>1</sup>, Gudrun Jäger<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Interdisziplinäre pädiatrische und neonatologische Intensivstation, Ostschweizer Kinderspital, St. Gallen, Schweiz

9

### **Musiktherapie auf der Palliativstation- Patientenbedürfnisse und Patiententhemen**

Irmgard Keraudren-Aichberger<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Palliativstation, Landeskrankenhaus Hohenems, Österreich

10

### **Palliative Care in Österreich 2016 – 2017**

Anna Maria Dieplinger<sup>1</sup>, Agnes Kaiser<sup>2</sup>,  
Patrick Mülleder<sup>1</sup>, Firuzan Sari-Kundt<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg, Österreich, <sup>2</sup>Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich

11

### **Das älteste Dokument eines gedruckten Totenscheins der Welt stammt aus Wien**

Stefan Lorenzl<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Institut für Pflegewissenschaften und Praxis, Salzburg, Österreich

12

### **Entwicklung eines multidisziplinären Palliative Care Kerncurriculums für die europäische WHO Region**

Robert Ofner<sup>1</sup>, Jürgen Osterbrink<sup>1</sup>, Christine Knauseder<sup>1</sup>, Katharina Lex<sup>1</sup>, Stefan Lorenzl<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Institut für Pflegewissenschaften und Praxis, Salzburg, Österreich

13

### **Barrieren des Zugangs zur Palliativversorgung im Krankenhaus – Systematisches Review**

Stefan Pitzer<sup>1</sup>, Johannes Bükki<sup>1</sup>, Patrick Mülleder<sup>1</sup>,  
Jürgen Osterbrink<sup>1</sup>, Stefan Lorenzl<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Institut für Pflegewissenschaften und Praxis, Salzburg, Österreich

14

### **Effekte Ärztlicher Koordination in Vorarlbergs Pflegeheimen**

Frederic Fredersdorf<sup>1</sup>, Siegfried Hartmann<sup>2</sup>,  
Siegfried Marxgut<sup>3</sup>, Gebhard Mathis<sup>4</sup>  
<sup>1</sup>FH Vorarlberg, Dornbirn, Österreich, <sup>2</sup>Praxis, Rankweil, Österreich, <sup>3</sup>Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Feldkirch, Österreich, <sup>4</sup>Ordination Innere Medizin, Rankweil, Österreich

15

### **Effekte Ärztlicher Koordination in Pflegeheimen – Literatursynopse und qualitative Ergebnisse eines Modellprojekts**

Frederic Fredersdorf<sup>1</sup>, Sarah Moser<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>FH Vorarlberg, Dornbirn, Österreich

16

### **SPICT-basierte Bestandsaufnahme von PalliativpatientInnen in einer allgemeinmedizinischen Praxis**

Vera Glüsenkamp<sup>1</sup>, Guntram Hinteregger<sup>1</sup>,  
Gebhard Mathis<sup>2</sup>  
<sup>1</sup>Praxis für Allgemeinmedizin, Alberschwende, Österreich, <sup>2</sup>Praxis für Innere Medizin, Rankweil, Österreich

17

### **Palliativmedizin im hausärztlichen Umfeld**

Hannes Künz<sup>1</sup>, Rahel Büttler<sup>2</sup>, Otto Gehmacher<sup>2</sup>  
<sup>1</sup>Arzt für Allgemeinmedizin, Bregenz, Österreich,  
<sup>2</sup>Palliativstation, Landeskrankenhaus Hohenems, Österreich

19

### Telemedical Care for palliative patients with neurodegenerative disorders

Christiane Weck<sup>1</sup>, Stefan Lorenzl<sup>1,2,3</sup>

<sup>1</sup>Neurologie, Krankenhaus Agatharied, Hausham, Deutschland, <sup>2</sup>Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg, Österreich, <sup>3</sup>Ludwig-Maximilians-Universität, München, Deutschland

20

### Lernerfolgevaluation des Palliativlehrgangs für ÄrztInnen der Österreichischen Palliativgesellschaft anhand des Palliativen Kompetenztests für Ärztinnen und Ärzte

Veronika Mosich<sup>1</sup>, Georg Wolf<sup>1</sup>, Franz Zdrahal<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Barmherzige Brüder Krankenhaus Wien, Österreich, <sup>2</sup>Österreichische Palliativgesellschaft, Wien, Österreich

21

### Unwillkürliche Bewegungen bei Palliativpatienten – Differentialdiagnosen und Behandlungsmöglichkeiten

Stefan Lorenzl<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Pflegewissenschaften und Praxis, Salzburg, Österreich

22

### Die Salzburger Palliativgespräche als Kommunikationsplattform für Themen in der Palliative Care

Stefan Lorenzl<sup>1</sup>, Katharina Lex<sup>1</sup>,

Jürgen Osterbrink<sup>1</sup>, Christine Knauseder<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Pflegewissenschaften und Praxis, Salzburg, Österreich

23

### Morbus Parkinson als Paradigma für die palliativmedizinische Versorgung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen

Stefan Lorenzl<sup>1</sup>, Janine Rabe<sup>1</sup>,

Jürgen Osterbrink<sup>1</sup>, Katharina Lex<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Pflegewissenschaften und Praxis, Salzburg, Österreich

24

### Die Versorgung von neurologischen Patienten in der Palliative Care – eine prospektive Untersuchung über ein Jahr in Österreich

Christine Knauseder<sup>1</sup>, Jürgen Osterbrink<sup>1</sup>,

Katharina Lex<sup>1</sup>, Stefan Lorenzl<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Pflegewissenschaften und Praxis, Salzburg, Österreich

25

### Perioperative anästhesiologische Betreuung von Palliativpatientinnen

Brigitte Schluderbacher<sup>1</sup>, Monika Baer<sup>1</sup>, Gebhard Mathis<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Anästhesie LKH Bregenz, Österreich,

<sup>2</sup>Praxis für Innere Medizin, Rankweil, Österreich

26

### „Wir müssen immer lernen, zuletzt auch noch sterben lernen“ (Marie von Ebner-Eschenbach) Vorstellung des „Salzburger Geriatrie Best Supportive Care Assessments“ (SALSA)

Brigitte J. Mayr-Pirker<sup>1</sup>, Bernhard Iglseder<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinik für Geriatrie, Christian Doppler Klinik, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg, Österreich

27

### Der Einsatz von Ultraschall im Mobilen Palliativteam

Christoph Ausserer<sup>1</sup>, Otto Gehmacher<sup>1</sup>,

Bernhard Schwärzler<sup>1</sup>

<sup>1</sup>LKH Hohenems, Mobiles Palliativteam, Hohenems, Österreich

28

### Das Lebensende (mit-)gestalten – Advance Care Planning in der stationären Langzeitpflege umsetzen

Michael Rogner<sup>1</sup>, Deborah Allen<sup>1</sup>,

Barbara Forrer<sup>1</sup>, Martin Wanger<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Eschen, Liechtenstein

29

„...ich bin einfach zu müde...“

### Welche komplementären Pflegemaßnahmen können bei Fatigue in der Palliative Care angewendet werden?

Birgit Anderwald<sup>1,2,3,4,5,6</sup>

<sup>1</sup>Mobiles Palliativteam Hartberg/Weiz/Vorau, Hartberg, Österreich, <sup>2</sup>Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Graz, Österreich, <sup>3</sup>Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Universitätslehrgang Palliative Care, Salzburg, Österreich, <sup>4</sup>Koordination Palliativbetreuung Steiermark, Graz, Österreich, <sup>5</sup>Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H., Graz, Österreich, <sup>6</sup>Hospiz Österreich, Hospiz- und Palliative Care, Wien, Österreich

30

### SPICT® – Ein geeignetes Instrument, um einen Palliativen Versorgungsansatz im Langzeitpflegebereich rechtzeitig zu erkennen?

Helga Koch-Tumler<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Haus der Generationen, Götzis, Österreich

31

### Interdisziplinäre Kommunikation in der ambulanten allgemeinen Palliativversorgung in Vorarlberg aus Sicht der Pflege

Katharina Rizza<sup>1</sup>, Evelyn Müller<sup>2</sup>,

Gebhard Mathis<sup>1</sup>, Gerhild Becker<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Bildungshaus Batschuns, Zwischenwasser, Österreich, <sup>2</sup>Universitätsklinikum Freiburg, Klinik für Palliativmedizin, Freiburg, Deutschland

32

### „Ich halte dich, indem ich mit dir aushalte“ – Der Umgang mit unerträglichem Leid als Bewährungsmaßstab für die Pflege

Katrin Kindermann<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Obervogau, Österreich

33

### Dein Wille, dein Wohl – Pflege zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung

Christine Haas-Schranzhofer<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Kolsass, Österreich

34

### Hospizkultur und Palliative Care in der mobilen Pflege und Betreuung zu Hause (HPC Mobil) – ein dreijähriges Pilotprojekt von Juni 2015 – Juni 2018

Sigrid Beyer<sup>1</sup>, Maria Eibel<sup>1</sup>, Selma Sprajcer<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Dachverband Hospiz Österreich, Wien, Österreich, <sup>2</sup>WU Wien, Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wien, Österreich

### Posterbegehung:

Freitag, 28. April 2017

13:00 – 13:30 Uhr

## Allgemeine Hinweise

### Registratur & Anmeldung

Die Registratur befindet sich im Foyer des Kongresshauses Bregenz. Hier können Sie Ihr Namensschild und Ihre Teilnahmeunterlagen abholen. Bitte tragen Sie Ihr Namensschild immer sichtbar bei sich. Dieses ist nicht übertragbar.

### WLAN Zugang

Netzwerk: opg2017 (kein Passwort)

### Öffnungszeiten

Donnerstag 27. April 2017	07:30 – 17:30 Uhr
Freitag 28. April 2017	08:00 – 17:30 Uhr
Samstag 29. April 2017	08:30 – 12:30 Uhr

### Registraturgebühren

Gesamte Tagung	OPG Mitglied	Nicht-Mitglied
AkademikerIn	EUR 290,-	EUR 380,-
Nicht-AkademikerIn	EUR 205,-	EUR 265,-
Studierende*		EUR 50,-

\*Nachweis erforderlich | Alterstlimit: bis zum 26. Lebensjahr

Tageskarte	OPG Mitglied	Nicht-Mitglied
AkademikerIn	EUR 165,-	EUR 205,-
Nicht-AkademikerIn	EUR 115,-	EUR 155,-
Ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in**		EUR 40,-

\*\*Das Ehrenamtlichen Symposium findet am Donnerstag, 27. April 2017 von 09:00 bis 12:30 statt. Teilnahmegebühren für das Ehrenamtlichen Symposium werden im Namen und auf Rechnung des Dachverbandes HOSPIZ Österreich (DVHÖ) inkassiert.

Sie können sich direkt vor Ort ab Donnerstag, 27. April, 07:30 Uhr im Foyer des Kongresshauses Bregenz registrieren.  
**Zahlungsmöglichkeiten vor Ort:**  
Barzahlung, Bankomat- oder Kreditkarte (Maestro, Mastercard, Visa, American Express, Diners Club)

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass eine durchgehende Verköstigung zusammen mit möglichst geringen Kongressteilnahmegebühren nicht möglich ist!  
*Vielen Dank, Ihr OPG Vorstand*

## Allgemeine Hinweise

### DFP Approbation

#### Gesamtkongress:

ID 557327 (12 DFP Punkte Allgemein Medizin/10 DFP Punkte Innere Medizin)

#### Einzelne Tage:

27. April 2017: ID 574835 (4 DFP Punkte Allgemein Medizin/5 DFP Punkte Innere Medizin)  
28. April 2017: ID 574837 (4 DFP Punkte Allgemein Medizin/5 DFP Punkte Innere Medizin)  
29. April 2017: ID 574838 (2 DFP Punkte Allgemein Medizin/2 DFP Punkte Innere Medizin)

### Hinweise für ReferentInnen

Bitte geben Sie Ihre Präsentationen auf einem Datenträger (USB) mindestens zwei Stunden vor der jeweiligen Sitzung in der Medienannahme im Eingangsbereich ab.

#### Technische Anforderungen:

Die Präsentation Ihres Vortrages erfolgt über einen Datenbeamer. Bitte bereiten Sie ausschließlich **Powerpoint Präsentationen** im Format 4:3 vor. Alle Präsentationen werden mit vor Ort installierten Notebooks abgespielt. Bei selbst eingebrachten Apple-Notebooks ist dafür zu sorgen, dass auch der entsprechende Monitor-Adapter (Mini-Displayport auf VGA oder DVI) mitgenommen wird. Videos müssen in der Powerpoint Präsentation inkludiert sein oder sich mit gängiger Mediensoftware abspielen lassen (z.B. Windows Mediaplayer).

### Hinweise für PosterpräsentatorInnen

Wir bitten Sie, Ihr Poster im Hochformat mit folgenden Maßen zur Tagung mitzubringen:  
Höhe: max. 130 | Breite: max. 90 cm

Die Poster sind bis **spätestens Freitag, 28. April 2017, 10:00 Uhr** auf der Posterwand mit der entsprechenden Posternummer anzubringen und am Samstag, 29. April 2017 bis 12:30 Uhr wieder zu entfernen. Die Posternummer entnehmen Sie bitte dem Posterindex (Seite 32 bis 35). Nicht abgehängte Poster werden ausnahmslos entsorgt.

### Posterbegehung

Am **Freitag, 28. April 2017** finden von **13:00 – 13:30 Uhr** geführte Posterbegehungen statt. PosterpräsentatorInnen müssen in dieser Zeit für Fragen beim Poster bereit stehen.

## Anreise

### Anreise ohne Auto

Bitte verzichten Sie bei Ihrer Anreise auf das Auto und kommen Sie stattdessen mit dem Zug. Informationen für Ihre Reiseplanung finden Sie unter: [www.oebb.at](http://www.oebb.at). Alle Infos zum öffentlichen Verkehr in Bregenz finden Sie unter: [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at).

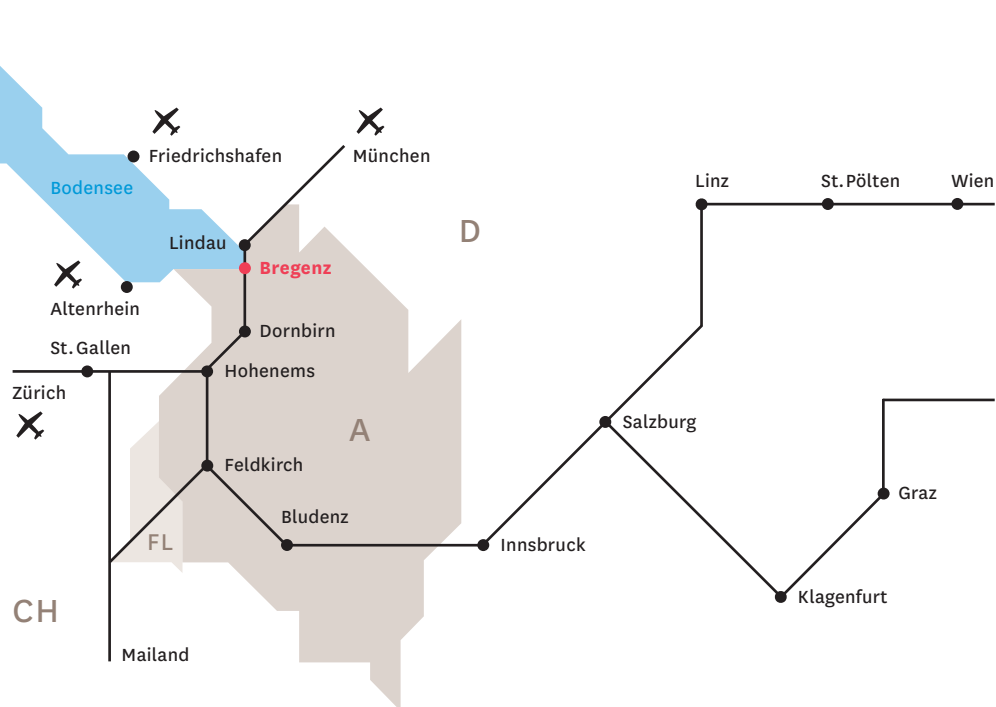
### Anreise mit Bahn

Der Bahnhof Bregenz liegt direkt beim Kongresszentrum. Nach Bregenz fahren Intercity- und Eurocity-Züge von Deutschland, der Schweiz und ganz Österreich.

### Anreise mit Flugzeug

Bregenz kann bequem über die Flughäfen Altenrhein (Flugverbindungen von und nach Wien) und Friedrichshafen (Flugverbindungen von und nach Deutschland) erreicht werden. Von dort gibt es jeweils einen Shuttle-Bus bzw. Züge, die nach Bregenz fahren. Der nächste Schweizer Großflughafen ist Zürich.

Weitere Informationen  
[www.palliativ.at](http://www.palliativ.at)



## Sponsoren

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Unterstützung!

### Allin Diätetik



### Angelini Pharma



### AOP Orphan



### Bionorica Ethics



### Fresenius Kabi Austria



### Roche Austria



### TEVA ratiopharm



Land Vorarlberg  
Stadt Bregenz  
Epos Computer  
Ölz Meisterbäcker



Des Weiteren dürfen wir uns bei der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft.m.b.h. für ihre Unterstützung bedanken!

## Aussteller

Wir danken unseren Ausstellern für ihre Unterstützung!

**AOP Orphan**  
Wien/Ö

**B. Braun Austria**  
Maria Enzersdorf/Ö

**Bildungshaus Batschuns**  
Zwischenwasser/Ö

**Bildungszentrum  
für Gesundheit und  
Soziales**  
Kanton Thurgau,  
Weinfelden/CH

**Bionorica Ethics**  
Wien/Ö

**Buchhandlung Brunner**  
Bregenz/Ö

**Crosstec**  
Wien/Ö

**palliative ostschweiz**  
St. Gallen/CH

**hospiz vorarlberg**  
Feldkirch/Ö

**der hospiz verlag**  
Esslingen/D

**Enerbalance**  
Wien/Ö

**Erhard Friedrich Verlag**  
Seelze/D

**Ewimed**  
Hechingen-Boll/D

**Fresenius Kabi  
Austria**  
Graz/Ö

**G.L. Pharma**  
Lannach/Ö

**Grünenthal**  
Brunn am Gebirge/Ö

**Masterstudiengang  
Palliative Care,  
Universität Freiburg**  
Freiburg/D

**Mpö pfm**  
Klagenfurt/Ö

**Österreichischer  
Gesundheits- und  
Krankenpflegeverband**  
Wien/Ö

**Smiths DACH**  
Brunn am Gebirge/Ö

**StatConsult**  
Magdeburg/D

**TEVA ratiopharm**  
Wien/Ö

**Trigal Pharma**  
Wien/Ö

## Kooperationspartner

**palliative  
ostschweiz**



**KompetenzZentrum Palliative Care  
Baden Württemberg**



**DPG Sektion Bayern,  
Baden Württemberg**





# CANNABIDIOL <sup>(C<sub>21</sub>H<sub>35</sub>O<sub>2</sub>)</sup> (CBD)

eine weiße kristalline Substanz aus Industriehanf (Cannabis sativa L.) in reiner Form

**MEDIZIN**  
vielfältige Wirkung  
gut verträglich

**NAHRUNGS-  
ERGÄNZUNG**

**KOSMETIK**

99,5%  
natürliches,  
reines  
**CBD**

**BSPG**  
BIOSYNTHESIS  
PHARMA GROUP  
LIMITED

**nicht psychoaktiv**  
mit vielfältigen  
Eigenschaften und zahlreichen  
Verwendungsmöglichkeiten

**TRIGAL**  
PHARMA GmbH  
Ein Unternehmen  
der Biosynthesis  
Pharma Group Ltd.

1190 Wien, Felix Mottl Straße 32    Telefon: +43 1 368 08 500

*„Das Gleiche läßt  
uns in Ruhe, aber der  
Widerspruch macht  
uns produktiv.“*

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Impressum

für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische Palliativgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Kongresspräsidium

Produktion: Druckerei Thurnher, Rankweil

Konzeption und Gestaltung: Felder Grafikdesign, Rankweil

Bildnachweis: Anja Köhler (Seite 41)